





Geoffiziere, die an dieser Stelle Dienst hatten, sind sämtlich von Steinen getroffen worden, ohne daß sie indes ernstlich verletzt wurden. Ein Beamter hat sich wegen einer unbedeutenden Verletzung an der Hand einen Verband anlegen lassen. Die Schußmannschaft wurde sogar mit Steinen bedorfen, als sie ruhig an der Ecke der Meindendorfer- und Schererstraße stand. Mehrere Schaulustlerjungen wurden getrimmert. „Muthunde“, „Münder“ und dergleichen wurde außer von den Tumultuanten auf der Straße auch aus den Häusern gerufen. In der Köllnerstraße wurden die Beobachter durch Anrufung des Schießens gezwungen, die Fenster zu schließen. Ein Schußmann, der in Begleitung eines Kollegen eine Verkäuferin des Morgenröthchen-Ladens nach der nächsten Apotheke begleitete, aus der das Mädchen Verbandsstoff für einen verunfallten Schlächtergesellen holen sollte, und von dem Mordstich mit Steinen bedorfen wurde, gab zwei Schreckschüsse ab, ohne jedoch jemanden zu treffen.

Es sind insgesamt 14 Personen festgenommen worden, unter ihnen zwei Frauen, die „Muthunde“, „Weddercher“ u. dergleichen hatten. Einer der Festgenommenen hat mit einem Stein geworfen, ein anderer hat die Gaslaternen ausgedreht. Auf eine Anfrage, daß in einem Lokal in der Köllnerstraße sich die Leute befinden, die in der genannten Straße die Laternen ausgedreht hätten, wurden Polizeimannschaften dorthin geschickt. Die sämtlichen Gäste, 80 Personen, unter ihnen drei Frauen, wurden unter starker Bedeckung nach dem St. Volkegeistler geführt. Zwei von ihnen wurden als Steinwerfer wiedererkannt und festgehalten, die übrigen wurden entlassen. Als die Schulleute, die die Sitzierten zur Wache gebracht hatten, nach der Meindendorferstraße zurückkehrten, mußte auf dem Mittelbeplatz wieder von der Waffe Gebrauch gemacht werden, da dort die Beamten von einem Steinwurf empfangen wurden.

In der Meindendorferstraße wurde auf eine Abteilung, die im Vormarsch begriffen war, ein Schuß aus dem dahinterliegenden Gelände abgegeben. Die Angreifer konnten zum größten Teil nicht bingefest gemacht werden, weil sie bei den mehrfachen Attaken der Schußmannschaft mit größter Eile flohen. Alle Aufforderungen an die Menge, sich zu zerstreuen, wurden mit Jöhlen, Pfeifen und Schimpfereien beantwortet. Der Befehl zum Wassergehen wurde erst auf die gegen die Schußmannschaft gerichteten Steinwürfe hin gegeben. Gegen 10 Uhr abends wurde die Feuerwehre durch den Weiber der dem Haupte Wiesenstraße 36 bismäßig alarmiert. Die Wehr setzte den Weiber außer Betrieb. Der Täter konnte nicht ermittelt werden.

Die Beamten konnten zum größten Teil erst morgens gegen 3 1/2 Uhr entlassen werden. Daß man es bei diesen Ausschreitungen auch wieder vielfach mit organisierten Arbeitern zu tun gehabt haben dürfte, geht daraus hervor, daß mehrfach die Arbeitermarschallie und andere Arbeiterlieder gesungen worden sind.

Bei Schluß der Redaktion erhielten wir folgendes Telegramm aus Berlin, 31. Oktober: Anfolge scharfer polizeilicher Maßnahmen und eines außerordentlich starken Schußmannsaufgebots gelang es, in der Nacht zum Montag größere Ausschreitungen am Wedding zu verhindern.

Unter der Ueberschrift „Wie lange noch?“ schreibt zutreffend ein nationales Berliner Blatt: Am Sonnabend abend nach halb die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gekündigt, die Neugründung des „Vorgängerin v. Eidenburg“, daß die Polizei bei dem Machtwort Unruhen besser sofort mit aller Energie eingeschritten wäre, zurückweisen zu sollen. Das Regierungsorgan hat sich schließlich gelehrt, daß um dieselbe Stunde, wo die diese Zurückweisung veröffentlichte, im Norden Berlins ein neues Machtwort sich vorbereitete: unerfreulicher, oder zugleich auch durchschlagender konnte nicht nachgewiesen werden, daß Herr v. Albenburg mit seiner Anrede in der Zeit war. Erfreulicherweise scheint es zu diesemmal zu so schweren Ausschreitungen nicht zu kommen. Wohl auch deshalb, weil die „Beranwortlichen“ hinter den Kulissen einsehen mögen, daß es doch ein Wahnsinn wäre, dem Berliner und dem deutschen Bürgerthum schon wieder blutige Straßenkämpfe zu bieten. Aber daß so kurz nach Mordstich noch in der Nähe wieder die Flamme eines förmlichen Aufstandes auflodern konnte, spricht doch dafür, daß die Machtwort Methode nicht hinreichend wirksam war. Auch das enthält ist und bleibt Rathlos, daß hinter diesen Aufbruchstößen die Sozialdemokratie steht. Was den Tumultuanten von Mordstich hat sie sich durch ihre ganze Behandlung des Aufbruchs solidarisch erklärt. Jetzt sind es wieder organisierte Genossen, die in frivoler Weise die Tumulte herbeiführten. Und wenn auch — wie zur Stunde noch gehofft werden kann — die sozialdemokratische Partei diesmal rechtzeitig ihre Leute zurückbeißt, so macht doch der Zusammenhang mit der Rückfakt an der Sozialdemokratie die Aufbruch-Neigungen doppelt und dreifach gefährlich.

Und darum fragen wir: Wie lange noch soll der friedliche Bürger damit rechnen müssen, daß ganze Berliner Stadttheile alle paar Wochen zu Schauplatz

plake wüster Massentumulte werden?? Wie lange will die Staatsgewalt die Aufschäumung sich ausbreiten lassen, daß Tumult und Aufruhr gang und gäbe in Preußen-Deutschland seien? Wie lange noch?!

## Die Luftschiffahrt.

### Verkaufsanfall für Luftschiffahrt.

Am 4. und 5. November finden, wie wir hören, auf Veranlassung des Reichskanzlers des Innern im Reichstagsgebäude informatorische Beratungen über die Frage der Errichtung einer Verbandsanstalt für Luftschiffahrt statt. Betheiligt an den Beratungen werden sein Vertreter der Reichsregierung, der interessierten Bundesstaaten, der deutschen technischen Gesellschaften, sämtlicher Vereine für Luftschiffahrt und für Automobilwesen und der an der Luftschiffahrt beteiligten Industriellen. Von namhaften Sachverständigen wird der Konferenz beizuhören Graf Beppelein, Professor Gergesell und Geh. Rat Ahmann. Die Anregung zu diesen Beratungen ist durch die Anträge der Abgeordneten Passermann und Fröhm, v. Hertling in der letzten Session des Reichstages gegeben worden. Der Zweck der Beratungen ist zu prüfen, ob eine besondere Verbandsanstalt für Luftschiffahrt überhaupt erforderlich ist, oder ob die Lösung der Frage anderer schon bestehenden Instituten, wie etwa den technischen Hochschulen, zu übertragen sein würde.

### „Parasol“

ist bekanntlich am Sonnabend nachmittag in Bitterfeld auf einer Probefahrt aufgestiegen und hat sie gut bestanden. Die Fahrt nach Braunshweig mußte aber wegen einer noch vorzunehmenden Aenderung für gestern, Sonntag, unterbleiben; sie kann voraussichtlich erst Donnerstag oder Freitag erfolgen. Nach einem späteren Telegramm aus Bitterfeld ist bei der Probefahrt des Luftschiffes am Sonnabend die Kuppelung der hinteren Ventilatorwelle gebrochen. Der Vortour wurde an der Hand schwer verlest.

### „R.“ in Kiel.

Das Luftschiff „R.“ flog am Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr bei ungenügender Bitterung mit mehreren Passagieren auf, fuhr nach dem Hafen, wo es, von den Besatzungen der Kriegsschiffe mit Hurraufen begrüßt, einige Zeit kreuzte. Als sich starker Regen einstellte, fuhr das Luftschiff nach der Halle zurück.

### Ueberlandflug Vor-Johannistag.

Am Sonntag gelangte der bereits zweimal abgefligte Ueberlandflug von Bork nach Johannisthal zum Ausstieg. Den ersten Preis in Höhe von 2500 Mark errang Bienciers, den zweiten, 1500 Mark, Grabe, den dritten, 1000 Mark, Bielew. Den Ehrenpreis des Kaiserlichen Aero-Klubs erhielt Bienciers, während Grabe den Ehrenpreis der Akademischen Vereinigung für Luftschiffahrt in Empfang nehmen konnte. Die 58 Kilometer lange Strecke wurde von Bienciers in 41 Minuten 10 Sekunden, von Grabe in 53 Minuten 30 Sekunden und von Bielew in 56 Minuten 15 Sekunden zurückgelegt.

### Ein Luftschiff, das nicht abfliegen kann!

Ein neues Luftschiff, bei dem die Gefahr des Absturzes ausgeschlossen sein soll, haben Brandelsberg und v. Seigney in Pilsitz konstruiert. Die Gondel hat aber für einen Fallsturz aus unzureichendem Material, der eine feuchtere Scheibewand bildet. Sollte der Ballon verknappen, so arbeiten Fallsturm und Gondel nach Art einer Maschine weiter, auch wenn die Motoren verfallen. Beim Sinken stellt sich die Schwamm-Hölle automatisch fest zum Schirm, dem sie damit volle Stabilität verleiht. Den Stoß beim Landen mildern fahrlässige Puffer. Versuche mit antierendem Ballon seien bereits befehlungs gelungen. (?)

### Breite für Sicherheitsvorkehrungen.

Anfolge der sich erscheidend häufenden tödlichen Unfälle von Fliegern beschloß der Aeroklub von Frankreich, unverweilt drei ansehnliche Preise auszugeben, um Verbesserungen an Flugzeugen anzuregen, die dem Flieger größere Sicherheit gewähren sollen. 10 000 Fr. sind für einen französischen Erfinder ausgesetzt, der die Landungsvoorrichtungen derart verbessert, daß auch bei größerer Geschwindigkeit, reichem Niedergange und in ungenügendem Gelände die Gefahr auf ein Mindestmaß verringert wird. Ein zweiter Preis ist für nicht näher bestimmte Verbesserungen allgemeiner Art ausgesetzt, die nur die Flugmaschine, nicht aber den Motor betreffen sollen. Ein dritter Preis von 5000 Fr. fällt dem zu, der vor dem 1. Januar 1911 den besten und brauchbarsten Fallsturm für Flugmaschinen angegeben haben wird.

### Der neue Höhenrekord!

Auf dem Fluggelände von Belmont Park hat der Amerikaner Johnstone mit einer neuen Wrightmaschine einen Höhenrekord unternommen, bei dem er 8470 Fuß oder 2583 Meter erreichte.

Ueber Brasilien und um die Freieitstatue. Aus Belmont Park wird berichtet: Die Teilnehmer an der Flugwoche, de Reffers, Weiß und Moissant, flogen

am Sonntag über Brooßlyn hinweg, umkreisten die Freieitstatue im Hafen von New-York und landeten auf demselben. 16 Meilen langen Wege hierher zurück.

### Eine neue Luftverkehrsgeellschaft.

hat sich in München gebildet. Sie will im Frühjahr 1911 Luftschiffahrt betreiben ausführen, und zwar mit einem Luftschiff, das nach den Plänen des Ingenieurs Weg von der süddeutschen Ingenieurschule in Riefelberg gebaut worden ist.

### Der Gordon-Bennettpreis der Aeroplane.

Aus New-York, 30. Oktober, wird gemeldet: Die offiziellen Resultate des Gordon-Bennettpreises sind folgende:

Sieger ist der Engländer G. G. W. White. Er brauchte 1 Stunde 1 Minute 4 1/2 Sekunden für 100 Kilometer (Weltrekord) in 100 PS-Motorlokomotiv. — Zweiter wurde Moissant, der ebenfalls im Rekord aufgeflogen war. Seine Fahrt in gleicher Maschine wie Graham White eine Weltrekord in 2 Minuten 44 1/2 Sekunden für fünf Kilometer und in 52 Minuten 49 1/2 Sekunden für fünf und neunzig Kilometer auf.

### Staubesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2, Meldungen vom 29. Oktober 1910.

Aufgehoben: Der Arbeiter Hermann Eck, Zofir, 36 und Luise Wiedel, Waisen, 15.

Geschließungen: Der Antreiber Franz Franke, Gr. Schloßgasse 6 und Gebwig Seifring, Dessauerstr. 4. Der Schlosser Alexander Schoof, Sandwiesstr. 4, Emma Siegel, Gr. Wallstr. 29. Der Kutcher Otto Weith, Charlottenstr. 11 und Beta Schotte, Waisenbierstr. 64. Der Stationskassier Robert Seifert, Reichenbierstr. 10 und Albertine Buchert, Leipzig-Sohlmanndorf. Der Bauer Otto Weidling, Wallhauser und Joh. Albrecht, Grubenbierstr. 27. Der Kassebeamte Hermann Rummel, Schönlitzstr. 20 und Ottilie Wraslowitz, Adenbergerstr. 59. Der Feuer-Sozialistischer Richard Wark, Wexiburg, Adenbergerstr. 59. Der Gerzant und Bahnhofsmeister-Adjutant Oswald Kuhn, Zogau und Luise Kuhn, Reichenbierstr. 19. Der Arbeiter Franz Sebel, Galtberg 21 und Luise Schumann, Schönlitzstr. 2. Der Kaufmann Albert Andre, Weitestr. 13 und Albert Reil, Weimlichbierstr. 12.

Geboren: Dem Wilhelm Otto Köffel, Hofenstr. 43, E. Me. Dem Kaufmann Otto Schmidt, Delpbierstr. 75, S. Werner. Dem Arbeiter Stanislaus Karbonitz, Schönlitzstr. 27, S. Franz. Dem Kaufmann Hermann Kapp, St. Ulrichstr. 30, E. Annemarie. Dem Schriftfeger Walter Otto, Weisenstr. 23, E. Emma. Dem Bauarbeiter Richard Diers, St. Ulrichstr. 5, E. Rosa.

Gestorben: Der Registrator Max Schwarz, 72 J., Waisenbierstr. 4. Der Eisenarbeiter Karl Kurz aus Sangerhausen, 50 J., Klinik. Des Bergmann August Bergmann aus Dornpich Gejejan Kinn und Geb. Landgr. 25 J., Klinik.

Kindertötliche Aufgehoben: Der Arbeiter F. W. Janda und H. C. J. Müller, Webau. Der Kutcher K. H. Richter, Berglesien und K. W. Barth, Halle.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a, Meldungen vom 29. Oktober 1910.

Geschließungen: Der Magistrats-Bureauleiter Bernhard Krenzel, Waisenbierstr. 52 und Frieda Werner, Burgstr. 11. Der Eisenarbeiter Paul Schöne und Clara Kinn, Eisenbierstr. 32. Der Elektrikmonteur Walter Wierow, Volkmanstr. 9 und Hedwig Röder, Schillerstr. 32. Der Zimmermann Wilhelm Weidling und Marie Weidling, Gatz 3 und 51. Der Schlosser Alfred Schill, Schillerstr. 22 und Luise Brandt, Ludwig-Waisenbierstr. 25.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Max Schuber, Weisenbierstr. 15, E. Luise. Dem Gerzanten Paul Meyer, Hardenbierstr. 21, S. Heinz.

Dem Subjektsamte Hermann Wäagner, Trothaerstr. 8a, S. Erich. Gestorben: Der Invalide Albert Brudardt, 80 J., Paul-Waisenbierstr.

Verantwortlich: Max Pollitz und Genossen: Dr. Walter Oberholzer für Verordn. Allgemeines, Wilhelm A. Gendelstet: Max Gelling; für Verordn. Geisteskrankheiten; Schlichter: H. Bernede, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktionen betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich an die Redaktionen der Halleischen Zeitung in Halle a. S. zu adressieren. Zuschriften der Redaktionen für Berlin, Braunschweig und Bielefeld von 9h-10h Uhr, für die übrigen Reichsteile von 8-11 Uhr vormittags.



## Jedes Kind

trinkt gerne Kathreiners Malzkaffee. — Sie werden nicht leicht ein Getränk finden, das dem kindlichen Organismus zuträglich wäre als Milch mit Kathreiners Malzkaffee.

**„Der Escholt macht's!“**

Zur Werbung des Tees und Gebung seines Konsums. Das Interesse, welches die vorjährige, unter diesem Titel erschienene Abhandlung der bekannten Tee-Importfirma Dr. Wegner, G. m. b. H. (Zentrale Frankfurt a. M.), beim Publikum fand, hat die Firma veranlaßt, dieses Jahr eine wiederum mit Illustrationen bereicherte Festschrift herauszubringen. Das bedeutsame Werk, welches wird allen Interessierten auf Wunsch gerne franco übermittelt.

# Leinen- und Wäsche-Abteilung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung ganzer Ausstattungen als wie auch von Herren- und Kinder-Wäsche.

## Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstraße 100.

Gegründet 1865.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgebung und auch den werten Vereinen die ergebene Nachricht, dass ich am heutigen Tage das

# Masken-Garderobe-Geschäft des Herrn Gottschalk

künftig übernahm und  
mit meinem im Hause Gr. Ulrichstr. 55

## Theater-Garderobe-Geschäft

befindlichen vereinigte.

Ich werde mich bemühen, das von Herrn Gottschalk übernommene Masken-Garderobe-Geschäft in der bisherigen Weise weiterzuführen. Es soll ausserdem mein eifrigstes Bestreben sein, meine in langjähriger Stellung als **Obergarderobier** des hiesigen **Stadttheaters** unter Herrn Geheimrat **Richards** erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen im Interesse des geschätzten Publikums zu verwerten.

Ganz besonders in solchen Fällen, wo es sich um **Darstellung von Bildern aus vergangener Zeit**, um **genaue Nachbildung historischer Ereignisse** handelt, stehe ich mit bewährtem Rat gern zur Verfügung.

Zuvorkommende Bedienung und angemessene Preisstellung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

# Franz Zeugner,

in Firma **Zeugner & Riedel**, vorm. **Gottschalk**.

Das gesamte Lager befindet sich jetzt Grosse Ulrichstrasse 55.

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen**.  
Heute zum Reformationsfest grosse Extra-Fest- und Abschieds-Vorstellung der gesamten glänzenden Oktober-Attraktionen.

Dienstag, den 1. November: **Première!**  
Aussergewöhnliches Gastspiel - Programm.  
Gastspiel **Richard Georg** mit Ensemble:  
**Der Scheintote.**

Seetisch v. J. Miranda u. Henry Gérome.  
Bearbeitung und Inszenierung v. **Holten-Baskers**.  
Personen:  
Octave . . . . . **Rich. Georg** v. Residenz-Theater in Berlin.  
Suzanne . . . . . **Laura Heuser** v. Lessing-Theater in Berlin.  
Henry . . . . . **Gustav Prahl** v. Residenz-Theater in Berlin.  
Ilan . . . . . **Ferd. Schindler** v. Neuen Theater in Berlin.  
Der Angestellte einer Begräbnisanstalt **Hans Bernst** vom Neuen Operetten-Theater in Hamburg.

**Ueberrall durchschlagender Erfolg!** [8980]  
Ausserdem die **Welt-Attraktionen:**  
**Nathal-Trio!** Mensch od. Affe?  
Gastspiel **Lilly Walter-Schreiber**.

Soubrettenstar vom Metropol-Theater in Berlin.  
**Moran and Wiser**, **Bomering Hat Thromors**.  
Der Clou aller Grossstadt-Variétés.

Gastspiel **Gottlieb Reeck**, **Humorist mit seinem Schläger**.  
Neu! **Die 3 Schatten!** Neu!  
Neu! **Tuxin** the man with the bottle u. weitere 3 Sensationen.

Der Reichthaltigkeit wegen Beginn präzise 8 Uhr.  
Vorverkauf eröffnet. Loge 2,75, I. Rang num. 2.—, I. Rang unnum. 1,20, Sperrstiz 1,75, I. Parkett 1,20, II. Parkett —,85.

Mittwoch nachm. 4 Uhr **Familien-Vorstellung**. Entree Kinder 10 u. 15 Pfg.

# Ia. Hosenträger, Sockenhalter.

**Gnst. Liebermann**, Bernburger-Strasse 30.  
Stadttheater in Halle a. S.  
Dienstag, den 1. Nov. 1910  
51. Borch. im Abonn. 3. Viertel.  
Zum 4. Male:

**Die Afrikanerin.**  
Grosse Oper in 5 Akten von Eugen Scribe, deutsch von Ferd. Gumpert. Musik von G. Meyerbeer.  
Einführung: **Oberst Th. Rosen**.  
Musikalische Leitung: **G. Maritz**.

Personen:  
Don Pedro, Herrscher im Reate des Königs . . . . . **Hr. Schwarz**.  
Don Diego, Admiral Theo Rosen. Ines, dessen Tochter . . . . . **Miss v. Boer**.  
Baker de Gama. . . . . **Rafaelmann**.  
Martine-Schüler . . . . . **Rafaelmann**.  
Don Alcar, Mitglied des Rates . . . . . **Hr. Gruselli**.  
Der Groß-Kaufmann von Saffabon . . . . . **H. Knuthoffer**.  
Melito . . . . . **H. Knuthoffer**.  
Selita . . . . . **H. Knuthoffer**.  
Der Oberprieester des Brahma . . . . . **D. Rudolph**.  
Anna, Ines' Dienerin . . . . . **Mlle Seibel**.  
Ein Matrose . . . . . **Edwin Terter**.  
Diener des großen Mats . . . . . **H. Bergbold**.  
Ein Indier . . . . . **H. Bantom**.  
Martine-Schüler, Händlerin, Priester des Brahma, Indier, Indierinnen, Schiffer, Soldaten, Matrosen.  
Nach dem 3. Akt längere Pause.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende vor 11 Uhr. [8946]

Mittwoch, den 2. Nov. 1910  
52. Borch. im Abonn. 4. Viertel.  
Zum letzten Male:  
**Ueber unsere Kraft** (I. Teil).

Donnerstag, d. 3. Nov. 1910  
**Ueber unsere Kraft** (II. Teil).

Nach und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski**:  
Hors d'oeuvre à la diplomate, frische Sall. Austern am Spieß, frische Sall. Austern à l'américaine, gebrat. Krummstängel, heiß. kleine Fleischplatten v. Hooft, Croute von Ananas mit Apricotensauce (H. Speidel). [8932]  
Büchlein, Reiz-Duc.  
vortreffliche, gutfeinmütige Weine, vorzüglichen Waffeln.

Theatergänger. Größte Auswahl. **Carl Schneider**, Gr. Ulrichstr. 20.

# Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner**.  
Dienstag, den 1. Nov. 1910  
**Die Hoffnung des Landes.**

# G. W. Trothe

Optisches Institut,  
**Pöfstrasse 910.**  
Gegründet 1816. [8900]

Rollens. mit dem Sand gefärbte **Socken** [8935]  
**H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

# Täglich Fidele Familien-Frei-Konzerte

in **H. Kramers Gasthaus**,  
Deltzscherstr. 2.  
**ff. Freybergbräu**  
à Glas 10 Pfg.

Vom 1. November konzertiert die alseits beliebte **Egerländer Damen-Kapelle**.

# Welt-Panorama, Wunder-Inseln

der Südssee. Entree 10 Pfg.

# HEINTZE & BLANCKERTZ

Berlin  
Erste deutsche Schreibfedern-Fabrik  
WINKELSPITZ-SCHREIBFEDERN  
Preis des Gros 2,40 Mark.  
N<sup>o</sup> 65 u. N<sup>o</sup> 85 links oder rechts geschärft [8946]

# Zoolog. Garten-Aktie

preiswert zu verk. Anfr. unter **Z. 1. 290** an die Exped. d. Btg.

# Gas

Kronen  
Zugampeln  
Tischlampen  
Reklamelampen  
Kocher  
Heizöfen  
Plätteln  
größte Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung. [8981]

**Max Schöllner**, Spiegelstr. 18, Fernruf 2536.

# Die echte Everclean-Dauerwäsche

nur zu haben bei **Gebr. A. & H. Loesch**, Gr. Ulrichstr. 36. — Steinweg 30.

# Apotheker Bonomann's

Diamantkitz Kitet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Asbat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 60.— bei **Albin Hentze**, Schmeerstrasse 24. [8909]

# Gaszuglampen

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **G. Brose**, Leipzigerstr. 66.

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller**.  
Jubiläum-Saison.  
Dienstag, den 1. Nov. 1910, abends 8 1/2 Uhr im **Tunnel der „Kaiserfeste“**, Gr. Ulrichstrasse.

**Gr. Konzert (Operetten-Abend)**,  
ausgeführt vom gesamten Theaterensemble,  
verbunden mit **Auftritten div. Spezialitäten**.  
Eintrittspreis auf allen Plätzen: 25 Pfg.

# Oberbayr. Bauerntheaters

unter Leitung und Mitwirkung seines vollständigen Direktors **Herrn Michael Dengz** aus Schliersee. [8937]  
**Michael** und **Anna Dengz** hatten wiederholt die hohe Ehre, vor den kaiserlichen Majestäten in Berlin aufzutreten und wurden in huldvoller Weise ausgezeichnet.

Als Premiere: „Die Medaille“ u. „I. Klasse“.  
Ludwig Thoma-Abend.

# Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: **Barfüßerstraße 15**.  
Mittwoch, den 2. November 1910, abends 8 1/2 Uhr im **Tunnel der „Kaiserfeste“**, Gr. Ulrichstrasse.

# Mitglieder-Versammlung

zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hiermit ergebenst eingeladen wird.

- Tagesordnung:**  
1. Die neue Politik = Haus- und Bonen-Ordnung. Ref.: Herr Stadtbauinspektor **Leonhardt**.  
2. Die jährliche Statuserhebung. Ref.: Herr Rentier **Blumentritt**. [8916]  
3. Berichtsbendes. **Der Vorstand**.

# Wegen Umbau

und bedeutender Vergrößerung meines Geschäfts-  
Totals verhafte ich, am Platz zu schaffen:

Schnittbohnen do.	2 Dof. = 29 Pfg. 5 Dof. = 68 Pfg.	Schnittspargel do.	4 Dof. = 160 Pfg. 2 Dof. = 47 Pfg.
Karotten do.	2 Dof. = 35 Pfg. 4 Dof. = 65 Pfg.	Gem. Melange do.	2 Dof. = 20 Pfg. 4 Dof. = 21 Pfg.
Kohlrabi do.	2 Dof. = 35 Pfg. 4 Dof. = 65 Pfg.	Raffinade do.	2 Dof. = 24 Pfg. 4 Dof. = 78 Pfg.
Wachsbohnen do.	4 Dof. = 68 Pfg. 2 Dof. = 42 Pfg.	Würfel-Zucker do.	2 Dof. = 78 Pfg. 4 Dof. = 78 Pfg.
Erbsen do.	2 Dof. = 42 Pfg. 4 Dof. = 300 Pfg.	Samos do.	2 Dof. = 78 Pfg. 4 Dof. = 78 Pfg.
Getr. Morcheln do.	2 Dof. = 65 Pfg. 4 Dof. = 90 Pfg.	Med. Blutwein do.	2 Dof. = 78 Pfg. 4 Dof. = 78 Pfg.
Stangenspargel do.	2 Dof. = 65 Pfg. 4 Dof. = 90 Pfg.	Bester Tafelwein do.	2 Dof. = 78 Pfg. 4 Dof. = 78 Pfg.
Schnittspargel do.	2 Dof. = 90 Pfg. 4 Dof. = 90 Pfg.	Apfelwein do.	2 Dof. = 26 Pfg. 4 Dof. = 26 Pfg.
Gemischte Kompott-Früchte, 8 edle Früchte, tafelfertig.	10 Dof. = 90 Pfg. 2 Dof. = 90 Pfg.	Gebr. Gerste do.	2 Dof. = 14 Pfg. 4 Dof. = 14 Pfg.
Feinste Delikatess-Gewürz-Senf-Gurken	10 Dof. = 90 Pfg. 2 Dof. = 90 Pfg.	Kohlen-Anzünder do.	2 Dof. = 30 Pfg. 4 Dof. = 30 Pfg.

# Ernst Weinhold,

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. **Nathausstr. 6**, — am Markt — Fernruf 1038.

# Königl. Preuss. Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse (Schlussziehung), welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens **Freitag, den 4. November**, abends 6 Uhr bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung. **Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:** Burchardt, Fischer, Frankel, Lehmann. [8967]

# Kaisersäle

Montag, 7. November u. Freitag, 16. Dezember **8 Uhr**  
**2 Klav.-Abende**  
**Raoul von KOCZALSKI.**

Programme:  
Beethoven: Sonate op. 57 (Appassionata), Schumann: „Des Abends“, Trauermusik, Chopin: Nocturne, Valse Impromptu, Etude, Balade As-dur, R. v. Koczalski: 6 Preludes op. 65, J. Wieniawski: Mazurka, Gounod: Liszt: Faustwalzer. [8969]

Konzertfolge: **„Blüthner“**. Vertreter: **H. Döll**. Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1,50 u. 1 bei **Heinr. Hothan**.

# Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Dienstag, den 1. November, 8 1/2 Uhr  
**Lustiger Premieren-Abend**  
**Marcell Salzer.**

Vollständig neues Programm.  
Karten Mk. 8,10, 2,10, 1,55, 1,05 bei **Heinrich Hothan**.

# Volkshochschule

Halle a/Saale.  
November-Programm.  
7. Nov.: Rezitationsabend von **Herrn Matthias v. Erdberg**-Berlin, „Ernte und heitere Dichtungen“.  
17. Nov.: **Brahms-Abend** unter Mitwirkung des Musikalischen Zirkels, einer Oratorienkammer und des Herrn Prof. Dr. **Abert**.  
22. Nov.: **Lichtbilder** Vortrag über „Seefischerei und Seefischkonsum“ mit unentgeltlichen Kostproben vom Fischerei-Bureau der Stadt Altona.  
30. Nov.: **Bombenabend** mit Vortrag von Herrn **Harret H. Pommer**-Morchern, ca. 60 Lichtbilder, Rezitationen, Harmonium- und Gesang-Vortrag.  
Die Veranstaltungen finden in den „Thaliafäden“ statt und beginnen um 8 1/2 Uhr.

Für die Informaten verantwortlich: **Paul Reffen**, Salla a. S. Telefon 158.







Konserven nur allerfeinstes erstklassiges Fabrikat

im früher Oscar Klose'schen Laden, Gr. Ulrichstr. 55.

Table listing various food products like Stangenspargel, Brechspargel, Braunkohl, Kaiserschoten, Junge Erbsen, Gem. Gemüse, Aprikosen, Erdbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Mirabellen, Reineclauden, Melange I, Pflaumen, Kohlrabi, and Leipziger Allerlei with their prices.

Marmeladen nach engl. Art

Table listing marmalades such as Erdbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Pflaumen, engl. Sauce, russ. Sardinen, Anchovis, and Pumpernickel with their prices.

Wurstwaren

Table listing various sausages and cured meats like Braunsch. Mettwurst, Braunsch. Leberwurst, Westfäl. Knackwurst, Westfäl. Schinken, Braunsch. Schlackwurst, Halberstädter Würstchen, and Dose mit 5 Paar.

Fischkonserven

Table listing fish products like Oelsardinen, Bismarckheringe, Bratheringe, Hering in Gelée, Anchovl-Paste, Sardellenbutter, Hummer, Majonnaise, and Echt Berliner Getreidekümmel.



Verkaufsstelle bei Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Rühl Poststr. 11 gegenüber dem Kaiserdenkmal Hochzeitsgeschenke

Vernickeln, Verkupfern, Vergulden, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassengier

Tapeten Linoleum, Teppiche, Läufer, Wachstuche, Marktaschen, Bunzglaspapiere

„M. Tochter war hochgradig blutarm.“ Durch eine Kur in M. Albinshorster

Damenputz. Güte werden gefürchtet und geschmackvoll garniert und modernisiert

Zurückgekehrt. Dr. Klautsch, Gr. Ulrichstrasse 31.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh 5 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Otto Albrecht

im 62. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an Frau Emma Albrecht geb. Hoffmann, Dr. med. Theo Albrecht, Frau Aenne Reich geb. Albrecht, Bankdirektor Albert Reich und 2 Enkelkinder.

Nachruf. Am Sonntag vormittag verschied nach langen schweren Leiden der Maurer- und Zimmermeister Herr

Otto Albrecht.

In dem leider so früh Dahingeschiedenen verliere ich nicht nur meinen Kompagnon, sondern auch einen väterlichen Freund und Berater.

Hilmar Troitzsch, Maurermeister, in Firma Albrecht & Troitzsch.

Eine ganze Armee Kinder ist erkrankt mit Karl Koehs, Nähr-Zwieback, denn derselbe ist sehr wohl schmeckend, befreit höchsten Nährwert, befreit d. Körperaufnahme

Wratzke u. Steiger Juwelen Halle a. S.

Auswärtige Theater. Leipzig Neues Theater: Dienstag: Manon. - Mittwoch: Die Journalisten. Altes Theater: Dienstag: Der Graf von Luxemburg. - Mittwoch: Hugenotten.

Halberstadt Stadt-Theater: Dienstag: Der Schlagbaum. - Mittwoch: Das Wulfantennelied. Erfurt Stadt-Theater: Dienstag: Die letzten Weiber von Windsor. - Mittwoch: Hamlet. Weimar Hof-Theater: Dienstag: Ullmine. - Mittwoch: Ein Wintermärchen. Altenburg Hof-Theater: Dienstag: Der Graf von Burgund. - Mittwoch: Zantris der Rart.

Verlobt: Fr. Käthe Gehl mit Frn. Landesoffizienten Raul Förster (Weihenfelds-Düffel-dorf). Fr. Käthe Wader mit Frn. Friedrich Schlichte (Luedlburg-Berlin). Fr. Margarete Serrag mit Frn. Leutnant Th. von Brinden (Luedlburg). Fr. Elisabeth Wille mit Frn. Regierungsbaumeister Rudolf Göliger (Waglanow-Saarländin). Fr. Alice von Biela mit Frn. Dr. med. Karl Hafe (Gernrode-Sassfeld). Fr. Maria Großkopf mit Frn. Lehrer Raul Reinhardt (Groß-Sohna-Wellensdorf). Geboren: Ein Sohn: Frn. Alfred Gädle (Mietznor-Kaalen). Frn. Prof. Sunders (Wachen). Frn. Herm. Szung (Nittergut Oberlobenau). Frn. Oberleutnant Cuno Thurov (Nittolai). - Eine Tochter: Frn. Bergwerksdirektor Ficus (Gell). Frn. C. Herröbit (Gartenborf-Biffendorf). Frn. Regierungsbaumeister P. a. m. a. n. (Zehendorf). Gestorben: Herr Landwirt Gottfried Wank (Schöndorf). Fr. Generaldirektor Konstantin Wolff (Gleiwitz). Fr. Ober-Justizrat S. a. r. t. (Sameritz). Frn. Witwe Auguste Kaiser geb. Siegenbach (Sangerhausen). Frn. Witwe Henriette Wundt geb. Reinitz (Sangerhausen). Frn. Witwe Henriette Meinhart (Storbaufen). Frn. Friederike Gabl geb. Kotte (Storbaufen). Frn. Lena Ghebel geb. Kühlewein (Rauernburg).

Provinz Sachsen und Umgebung.

Ammerdorf, 31. Okt. (Reformationsfeier.) Die am gestrigen Sonntage hier stattgehabte kirchlich-musikalische Reformationsfeier nahm, wie zu erwarten war, einen erhabenden Verlauf. Das Lehrstück, ebenso fadengleich wie mit musikalischem Geschmack aufgenommene Programm wurde von allen Ausführenden, Solisten und Chören, mit gleicher Hingabe und Korrektheit durchgeführt. Es war ein redner evangelischer Gottesdienst, in welchem Gottes Wort sowohl als Vortragsmittel als verbindender Faden den Höhepunkt bildete. So konnte auch nicht von einem Publikum die Rede sein, sondern alle, die von nah und fern in hellen Reihen herbeizuströmen waren, bildeten eine Gemeinde, deren Beteiligung im Choralsang vorgelesen war. Die am Ausgange für den evangelischen Bund veranstaltete Sammlung ergab 55 Mk. Mäße unserer Kirche noch manche so erhabene, musikalisch-gottesdienstliche Feste befehlen sein und die Gemeinde den Bemühungen und Anregungen des Pfarrers, Herrn Pastor W. B. H. J., verbannt bisshier weiter entgegenkommen. Will solchen, ebenso tüchtigen als willigen Mitarbeitern, Solisten und Chören zusammenwirken, muß ihm allerdings eine Freude sein, wie es eine Freude war, Zeugen eines so harmonischen Zusammenwirkens im Bereich der uns kirchlichen zu sein. Für alles dem Herrn der Kirche die Ehre!

Wittenberg, 30. Okt. (Beruungsluft.) Der gestern erhaltene Arbeiter-Kauf Briefe im Gespräch der Firma Ullrich, G. m. b. H., durch Herausfallen eines Glases eines von ihnen einen Hippenbruch.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg. Ammerdorf, 30. Okt. (Vonder Schule.) — Turneisen. Herr Wittenberg'scher Weg.

Unterforschungsloft entlassen worden. Sie wird sich erst zur gerichtlichen Verhandlung der Sache wieder zu stellen haben.

Ammerdorf, 30. Okt. (Wermuth) wird seit einigen Tagen der Bekämpfung der Pest in der Stadt. Er hat ein Schreiben hinterlassen, worin er angibt, wegen unheilbarer Krankheit lebensmüde zu sein.

Wittenberg, 30. Okt. (Die jetzt in Süddeutschland erfolgte Hinrichtung) des Arbeiters Fritz Oden erregt hier großes Interesse. Vor mehreren Jahren war Fritz Oden, der schon bei Schulzeiten ein gefährlicher Raub die, in Gemeinschaft eines Bruders und des Arbeiters Schmidt in dieser Zeit ein Verbrechen begangen, worin er sich durch Mord, bei welchem er wieder beim Mord überführt, jedoch hiermit ganz für sich nieder, was ihm die Todesstrafe eintrug. Des Delinquenten Vater wurde seinerzeit gelegentlich eines Wortwechsels von einem Ortseingewiesenen durch eine Revolvente in einer hiesigen Wirtshausknecht getötet.

Wittenberg, 30. Okt. (Die Begräbnisse) in gestern abend nach längerer Abwesenheit von Baden-Baden hierher zurückgeführt.

Wittenberg, 30. Okt. (Gründung eines konservativen Kreisvereins.) Gestern, Sonntag, ist hier ein konservativer Verein für Stadt und Kreis Wittenberg gegründet worden. Die gut besuchte Versammlung wurde vom Landgerichtsrat Naentzsch-Deffau geleitet. Es sprachen Generalsekretär P. Schöner-Balle a. S. über „Rückfälle und Ausblicke in die innere Politik der Gegenwart“ und Oberst von Graebnitz-Karl an Stelle des verhinderten Kreislandwessers Hoch-Wallenstein über die Parteitage in Magdeburg und Kassel. Zum Vorsitzenden wurde Amtsrat Herr von Graebnitz gewählt. — Mit der Gründung dieses Kreisvereins ist ganz Anhalt konservativ organisiert.

Wittenberg, 30. Okt. (65 000 Mark zu wenig gezahlte Steuern) haben die Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Leipzig, 30. Okt. (Bei den gestrigen Leipziger Stadtwahlen) der zweiten Abteilung wurden die Kandidaten des vereinigten Bürgerausschusses mit großer Mehrheit gewählt.

Wittenberg, 30. Okt. (Die Unterfügungen des Kaufmanns Waltheuer.) Die Unterfügungen erfordern sich auf das letzte Jahr. Die Unterfügung wurde er dadurch zu vereinfachen, daß er die eingehenden Posten selbst öffnete und sämtliche Briefschaften verdrängte. Anhalt unterließ. Er hat nicht nur seine Karte, sondern auch seine Unterfügungen in der Hand, welche unter dem Vorzeichen hohen Zinseszins um ihre Erparnisse gebracht. Die betrogene Firma soll vor ihrem Bankrott stehen und für die Rückgabe nur geringe Aussicht vorhanden sein, auch nur einen Teil des Geldes wieder zu erlangen.

Wittenberg, 30. Okt. (Ein Verein für Wittenberg) haben die Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Vandtagsvorlagen.) Der „Landestag“ zufolge wird sich der Landtag außer mit den bereits bekannt gegebenen Steuervorlagen auch mit einer Abänderung des bestehenden Wahlgesetzes beschäftigen. Die Folge der Abänderung der Steuerverhältnisse ist. Der Steuerfuß für die Wahl der Wahlberechtigten solle danach von 40 Talern auf 300 Mark abgemindert werden. Außer den Finanzangelegenheiten werden dem Landtag noch zwei weitere Gegenstände vorgelegt werden, durch welche die bisher durch die Staatssteuererträge für die Gewerbesteuer, Grund- und Gebäudesteuer eingeführten Steuererhöhungen bauernd abgelöst werden sollen. Ferner sei ein Entwurf über die Wahlen der Wahlen zu erörtern. Hierbei werde festgelegt werden, daß gleichzeitig mit der von den Wahlen abgeleiteten ein finanzielles Hilfsmittel erlassen werden solle. Von weiteren Vorlagen seien noch zu nennen eine Vorlage, in der das Einkommensteuern nachgelassen werde, daß das Einkommen sich an der Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberverwaltungsgerichtes für die sächsischen Staaten beteilige, der Gegenentwurf gegen die Verunsicherung von Stadt und Land, eine Abänderung des Handelsamtsverordnungs und ein Gesetzentwurf betreffend die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

Wittenberg, 30. Okt. (Zöblich verunglückt.) Auf der Landstraße von Oberweimar nach Wellingen fand man den Wikinghändler König aus Wellingen schwer verwundet auf der Straße liegen. Anwesende haben die Wunde des Gefährten geheilt und sind beschleunigt zum Krankenhaus in Wellingen gefahren, wo er in die Hände der dortigen Ärzte übergeben wurde. Der Verletzte ist im Sophienkrankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

Wittenberg, 30. Okt. (Reinigungsarbeiten.) Die Arbeiten der Wilmanns in Gera gestern der hiesigen Stadtkasse überreicht. Der Rest beträgt 20 000 Mark.

gottliche Staat haben die für das Vorprojekt erforderlichen Kosten aufgebracht.

Wittenberg, 30. Okt. (Eröffnung der Landesobstausstellung.) In Gegenwart des Herzogspaars wurde gestern Mittag die dritte Landesobstausstellung für das Herzogtum Anhalt eröffnet.

Vermischtes.

Heimkehr nach 40jähriger Kriegsgefangenschaft? Wie die „Schwarzwaldzeitung“ aus angeblich sicheren Quellen meldet, sind am letzten Mittwoch zwei ehemalige Soldaten, der eine aus Frankreich und der andere aus Italien (Schwarzburg-Sonderhausen), nach anderer Mitteilung aus zwei Dörfern des Delmetals (namlich die in deutsch-italienischen Krieg in französische Kriegsgefangenschaft geraten und in den Verhältnissen als Wermuth bezeichnet wurden, in ihre Heimat zurückgekehrt. Beide waren bei Ausbruch des Krieges verheiratet und hatten Gattinnen und noch am Leben. Sie haben ihre Gattinnen schon als tot betrachtet. Die Frau des einen ist schon lange eine neue Ehe eingegangen. Beide Gattinnen sollen von den Franzosen nach dem Ausbruch des Krieges in der Heimat geblieben und dort inzwischens als Verlebte gehalten worden sein, bis es ihnen erst nach 40 Jahren gelungen sei, zu entfliehen und unter vielen Entbehrungen auf einem deutschen Kaufmannsreise nach Hamburg und von da in ihre Heimat zu gelangen. Es sollen bereits Schritte getan worden sein, damit die Rechtsregierung dafür sorgt, daß die schwer geprüften Kriegsgefangenen eine angemessene Entschädigung gewährt werde. Eine Festsetzung der Nachricht bleibt abzuwarten.

Ein Raubmord ist am Freitag in Dortmund an einem Arbeiter aus Dalmatien verübt worden. Die Leiche wurde in einem Gefäß auf der Grenze zwischen Wittenberg und Wittenberg gefunden. Der Mörder ist ein Arbeiter aus Dalmatien geblieben. Sofort nach Bekanntwerden der Thatlage begab sich ein Polizeikommissar mit zwei Beamten an die Fundstätte und stellte fest, daß es sich um den 25 Jahre alten Arbeiter Milan Saka aus Dalmatien handelte. Der Kopf war vom Mörder getrennt durch einen Schnitt von dem Körper zum andern. Es liegt ohne Frage Raubmord vor. Der Ermordete wohnte mit mehreren Landknechten, die wie er auf der Suche „Hofbesitzer“ beschäftigt war, in der Kolonie von Wittenberg. Einem von ihnen, der von Saka vor einiger Zeit überfallen und getötet wurde, ist bekannt, daß er noch eine Pistole von Saka besaß. Ein Polizeikommissar, den man sich an Saka's Leiche, da die Hande der Totenpolizei besaßen, verlor, verlor die Spur über einen Bald bis zum Hause dieses Landknechtes, so daß der Verdacht nachweist, daß dieser der Täter ist. Der Mann hat sich schon über die Grenze gemacht.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Ein Schändlicher Streich wurde in Wittenberg verübt, indem in der Zeit von Saka's Leiche durch Unvorsichtigkeit einer Stäre ins Wasser sämtliche Pistole vergraben wurden. Unzulängliche Pflichten bedecken das Wasser. Die bei Saka's Leiche gelegene Pistole erlitt eine Betriebsstörung, weil Hunderte von toten Fischen vor dem Rechen hingen und den Zutritt des Wassers zu dem Triebwerk verhierten.

Patent-Anwaltsbureau Sack, LEIPZIG, Brühl 2. Patent-Anwälte: Ing. O. Sack, Dr.-Ing. F. Spielmann. Sprechtag für Halle: 1/2 Uhr Hotel „Goldene Kugel“, Halle a. S.

Gichtfiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke. erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilvorschriften. Durch ihr vorzüglich schmeckendes Lithiumwasser bin ich seit Monaten von meinen gichtlichen Beschwerden völlig befreit. Dr. med. M. in Sch. Depot für Halle: Helmbold & Co. Tel. 94.

Verlobte sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenschätzungen und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik. Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.





**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Bei der am 28. Mai 1910 stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. September 1889 ausgefertigten Anteilscheine der Stadt Aken (Elbe) — I. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

- Suchstäbe A über 500 Mark.
- Nr. 63, 70, 100, 171, 210, 224, 230, 288, 310, 387, 388, 393.
- Suchstäbe B über 200 Mark.
- Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

**Bekanntmachung.**

**Objektverpachtung.**

Die Obführung der der Stadigelehrte Halle a. S. gehörigen, auf beiden Seiten der Dessauer Straße von Kilometer 0,8 bis Kilometer 2,8+50 liegenden Obführungsanlage soll auf die Dauer von 18 Jahren und zwar vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1928 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf Freitag, den 11. Mai 1910, vormittags 11 Uhr im Magistrats-Bureau V, Marksaßstraße 19, Zimmer 47, anberaumt. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 25. Oktober 1910. Der Magistrat.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

In das hiesige Handelsregister

Nr. 18, 20, 50, 65, 108, 109, 120, 161, 192, 246, 269.

Die Inhaber der vorzugesetzten Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Anweisungen den Kennwert der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1911 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1911 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.

Aken (Elbe), 30. Mai 1910.

Der Magistrat.  
Fischer.

**Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung**

f. Privat-Beamte, Selbständige u. alle Angehörigend. freien Berufs bei den Versorgungskassen des Reichs und Provinzial-Verwaltungsbüros.

3 Mt. Kapitalverbindung. Zahlreiche Vorteile. Einmalige Beiträge. 20 000 Mitglieder. 1908 Mt. Gesamtvermögen. Prospekt befreit nach dem Verlangen des Interessierten. Hier, in Berlin.

**Lüdicke,**  
Lüdickestr. 6.

**Kachel-Defen.** (1898)

Berliner u. Meissner etc.  
**C. Böhme,** Scharnstr. 8.  
Tel. 2308.  
— Gegründet 1764. —

In meinem streng realen!

**Räumungs - Ausverkauf**

wegen Räumung des Geschäftlokals kaufen Sie

**Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer, hochfeine Damentaschen, Reise-Necessaires, Brieftaschen, Mappen, beste Leder-Portemonnaies, Sättel, Reitzeuge, Kutschgeschirre, Decken, Peitschen, Gamaschen u. alle Lederwaren (grossartige Geschenkartikel)**

**zu äusserst billigen Preisen.**

Da seit 15 Jahren der erste Ausverkauf, so verkaufe also zurückgesetzten Waren bedeutend unter Preis.

**Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachflg.,**  
Sattlerei und Kofferfabrik,  
Halle a. S., 67 Leipzigerstrasse 67.

**Herren-Bekleidung**

— nach Mass — — garantiert guter Sitz —

Lager deutscher und englischer Stoffe — mässige Preise. [5017]

**Karl Schumann vorm. Retzlesner, Alter Markt 3.**

**Peckolt & Raake,**  
Bankgeschäft, Riebeckplatz.

An- und Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken, Diskontierung von guten Wechseln, Kostenfreie Einlösung von Coupons, Depositen- und Scheckverkehr, Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschluss der Mieter.

Halle a. S. [8090]

**Flügel - Schiedmayer - Pianos**

**Albert Hoffmann, Riebeckplatz.** am [8944]

Alte deutsche Lebensversicherungs-gesellschaft mit bewährten Nebenbranchen hat ihre

**Generalagentur**

Für einen Teil der Provinz Sachsen mit Sitz Halle a. S. [F943]

zu vergeben.

Für tüchtige, strebsame Persönlichkeiten, die insbesondere auch befähigt ist, mit Hilfe der von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Mittel eine gute, leistungsfähige Organisation zu schaffen, sind durch die durchaus modernen, äusserst konkurrenzfähigen Einrichtungen der Anstalt alle Vorbedingungen für eine gute Entwicklung gegeben. Gel. Offerten, die wir streng vertraulich behandeln werden, unter G. 4915 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

**Junge Wirtsleute**

(Früher tüchtige Köchin) suchen Vereinshaus, Kantine oder größeres Bierlokal (auch Bierpach) zu übernehmen. Kantine vorhanden. Gel. Off. sub Z. r. 288 an die Exped. d. Blg.

**Fette Schweine**

kaufe stets gegen Kasse. Köhler, Großhändler, Landbesitzer, 9. Fernruf 2325.

**25 Büfets,**  
eiche und nussbaum,  
grosser Gelegenheitskauf, an sportbilligen Preisen abzugeben, dazugehörigen Vorleihen, Schränke, Herren- u. Damen-schreibtische, Filzschuhe, Garnituren, Truhen, Spiegel, Kücheneinrichtungen.

**Friedrich Peileke**  
Telephon 2450. Gelst. 25.

**Verlangte Personen.**

Von angeh. Verheirathungs- u. Familien-Verhältnisse wird ein [8956]

**tüchtiger Reise-Inspektor**

gegen Firm, Spesen und hohe Provision gesucht.

Müßige, solide und geschäftsgewandte Herren wollen ihre Bewerbungen mit Referenzen einreichen an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Wänden, unter Chiffre E. 7751.

Gesucht wird zur zeitweiligen Vertretung ein junger landwirtschaftlicher

**Buchhalter.**

Dom. Schlabach bei Abf. d. Agl. Amst. Schele.

Hoher Verdienst.

Ein tüchtiger Vertreter, welcher Hotels, Restaurants, Konditoreien, Apotheken besucht, findet sofort Stellung. Besitzt bestmögliche Spezialität. Muster gef. gef. gef. Offerten sub Z. r. 279 an die Exped. d. Blg. erbeten. [8025]

**Vertreter-Gesuch.**

Leistungsfähige Vertreter für ein Produkt in allen größeren Städten. Bei der einträglichen Kammerung eingeführte Vertreter gegen gute Provision. Offerten unter Z. r. 286 an die Exped. d. Blg.

**Fräulein Maria Wanzleben,** gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Große Stein- sucht stets: [8978]

**Tüchtige Köchin**

anlehrt der langjähr. ist, geschult, fleißig, photographisch, Gehaltsanprüche an [5020]

**Baronin Reden,** Stindevorbe 6, Vorhausen.

**Roßmannfell.**

Keine Nebenverpflichtung. Frau von Lucius, geb. Gräfin v. de Brais, Weißseife in Thüringen. Landratsamt. [5015]

Gesucht zum 1. Dezember eine einf. Stütze, die sich jeder Hausarbeit unterzieht, bei Familienanschluss. Offerten mit Gehaltsanprüchen an Frau Tietz, Lutherhaus, Prenzlauer in Schleswig.

**Personen-Angbot.**

Bauwirtschaftler, 26 J., alt, et. Absol. einer Ackerbauschule, geb. Veritl., b. Jugend auf b. Frau, m. Waisen u. Waisenamenbau vertritt u. gew. wenn nicht selbst b. bispon, sucht, gef. auf gute Bezahlung u. St. a. 1. 1. 1911 Stell. als erster od. alt. Beamter. Gel. Off. erb. Schnittp. Handbuch, Kammergut, Kassenbuch u. Waisen (S. 25).

**Wirtschaftsrat.** war 17 Jahre aus als folgendes it. viel. Aufträge suchen sofort und später Stellung durch Ernestine Hellmann, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. 16.

**Mietgesuche.**

Zum 1. April 1911 Wohnung wird eine von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör in freier sonniger Lage von kleiner Familie gesucht. Angebote werden erbeten unter Z. r. 282 an die Exped. d. Blg.

**Wagen-Kemise**

in der Nähe des Mühlweges zu mieten gesucht. Angebote unter O. 2851 an die Annoncen-Expedition „Zentralblatt“, Sophienstr. 4, erbeten.

**Vermietungen.**

● Luisenstr. 14, 1. Herrsch. 5 hb. ● 3. m. Zub. Jannell, Bad, Gas ● (bel. rub. Haus), 1. 4. 11 od. ● spät. zu verm. 900 Mt. Beschlig. 10-1 u. 3-5 Uhr. [895]

**Geldverkehr.**

9-15000 Mark  
auf tägliches Grundkapital gef. Z. r. 278 an die Exped. d. Blg. [5010]

**Baugelder**

vom Baugeld an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gel. Anfragen unter J. S. 751 an den Zentralblatt Leipzig erb.

**Original Liebig's Fleischpulvermehl**

Gehalt ca. 90% Protein u. Fett  
bestes u. vordaulichstes Kraftfutter.

Depotit:  
**J. F. Lahne**  
Magdeburg  
Grosshandlung für Düng- und Futtermittel.

**Aepfel**

in großer Auswahl in Jentzen und einzeln billig  
**Kathausstr. 13**  
**Friedrich Berger.**

**Strohhefen,**  
8 Sorten aus Sandboden.  
Billig! **Aepfel.** Billig!  
Gute und vorzugen:  
Golf, Garbert, grüne Reinette, Mohren, Stettiner, Vordorfer  
a. Str. 10 Mt., 10 Stb. 1,20 Mt.  
**Hartmann,** [8972]  
Sophienstr. 25a, Ecke Albrechtstr.

Wir empfehlen eine große Auswahl [1876]

**belg. Spannferde**

zur sofortigen Arbeit, auch erhalten in Fülle 2-jährige belgische Fohlen.

**Gebr. Grunfeld.**

Som Freitag, den 4. d. Mt. ab empfehle ich eine Auswahl [18970]

**seleener, vornehmer Holzstener u. Oldenburger Wagenferde**

in egalten Jahren sowie mehrere sicher gefahrte Einspanner, auch liegen bei mit einige ältere belgische Arbeitsferde zum Verkauf.

**H. Friedheim, Gisleben. Telephon 421.**

**Lehngut in der Prov. Brandenburg,**  
ca. 600 Morgen, wovon ca. 500 Morgen fast durchweg weissen und rüchensüßigen Acker, ca. 20 Morgen zweckmäßige Wiesen, ca. 90 Morgen Wald, gute, architektonisch massive Gebäude, schönes geräumiges Herrenhaus, tadel und lebendes Inventar reichlich und in bestem Zustande vorhanden, ist sofort äusserst preiswert zu verkaufen. Anzahlung 75 000 Mt. Offerten unter P. L. 75 an Pächter **Ann. Bureau, Berlin C. 54.** [18957]

**Rückbeförderung von Feldarbeitern**

übernehmen die

**Arbeits-Nachweise der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S.,** Magdeburger- Bahnhof- Magdeburg, strasse 11 zu den üblichen Bedingungen. [8945]

**Einfamilienhaus,**  
entkaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Wägelzimmer, Anrichterraum und reichl. Zubehör, zu verkaufen.  
**Th. Lehmann & G. Wolf, Architekten,** Halle a. S., Alte Promenade 8. [8910]